

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 292.

Mittwoch den 19. October.

1853.

Bekanntmachung.

Die Zahl der in der dritten Bürgerschule befindlichen Kinder ist so groß, daß die Räumlichkeiten derselben die Aufnahme neuer Schüler zu Ostern 1854 daselbst nicht gestatten.

Wir werden jedoch Veranstaltung treffen, daß den Eltern und Erziehern solcher, noch keinen Schulunterricht genießender Kinder, die sich zur Aufnahme in die dritte Bürgerschule eignen würden, Gelegenheit geboten werde, ihren Kindern einen eben so billigen Schulunterricht wie in der dritten Bürgerschule von Ostern 1854 an zu verschaffen und fordern die gedachten Eltern und Erzieher, welche diese Gelegenheit zu benutzen gesonnen sind, daher hiermit auf, ihre Kinder von jetzt an bis spätestens

den 15. November d. J.

auf dem Rathause in der Schulgelder-Einnahme persönlich anzumelden und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, sowie darüber, daß denselben die Schupocken eingepfist worden sind, gleichzeitig mitzubringen.

Nach erfolgter Prüfung der Anmeldungen wird weitere Bescheidung der Beteiligten erfolgen.

Leipzig, den 28. September 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

Bekanntmachung.

Diesen Vormittag ist auf unsere Anordnung ein der Zollwuth verdächtiger Hund, welcher zum Dresdner Thore herein und durch die Dresdner und lange Straße gelaufen ist, auch daselbst mehrere andere Hunde gebissen hat, zur Beobachtung auf hiesige Scharfrichterei gebracht worden. Obwohl derselbe bei der Untersuchung nicht entschieden für wuthkrank erkannt worden ist, so schließt doch der vorhandene krankhafte Zustand die Möglichkeit nicht aus, daß die Wuthkrankheit in der Entwicklung begriffen sei. Wegen mehrerer von ihm gebissener Hunde sind von uns, insoweit dieselben zu ermitteln gewesen, die nöthigen Vorsichtsmaßregeln getroffen worden, doch ist dies wegen eines dieser Hunde nicht möglich gewesen, weil er nicht zu erlangen war, und der Besitzer unbekannt ist. Wir fordern daher alle Besitzer von Hunden hierdurch auf, dieselben auf das Sorgfältigste zu beobachten und uns über jede an ihren Hunden sich etwa zeigende abnorme Erscheinung unverweilt Anzeige zu erstatten.

Leipzig, den 17. October 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

Schleißner.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Mef- und laufenden Conten werden von unterzeichnetem Haupt-Steuer-Amte hiermit aufmerksam gemacht, daß die Duplicat-Certificate, oder an deren Stelle Certificat-Verzeichnisse über die in der jetzigen Michaelismesse verkauften Waarenposten spätestens

Donnerstag den 20. October a. c. Abends 6 Uhr,

an welchem Tage der Abschreibungstermin für gedachte Messe abläuft, an die Conto-Buchhalterei, woselbst auch lithographierte Formulare zu obigen Verzeichnissen in Empfang genommen werden können, einzureichen sind.

Leipzig, den 13. October 1853.

Königl. Sachs. Haupt-Steuer-Amte.

Leipzig und die Völkerschlacht bei Leipzig.

(Schluß.)

Der 19. October. Die Verbündeten hatten zeitig Meldung vom Aufbruche der Franzosen erhalten. Bei Tageanbruch fanden sie dieselben in verengter Stellung vor Leipzig und trafen ihre Vorbereitungen zum Angriff der Stadt, in welcher die Muth und Bewirrung beim Durchmarsche und Auszuge der Truppen den höchsten Grad erreichte. Zwischen 8 und 11 Uhr wurden die Verbündeten, theilweise mit großem Verlust, erstürmt, während Napoleon vom Könige von Sachsen noch im letzten Momente mit teilgerischen Wortsplaylungen Abschied nahm und sich dann mühsam durch das Gewühl seiner Soldaten Bahn brachen mußte. Die Verbündeten drängten nun von allen Seiten in die innere Stadt, wo der Kampf noch eine Zeit lang fortgesetzt wurde. Die Verteidigung, wie

tapfer sich auch die Franzosen und Polen schlugen, war jedoch plan- und hoffnungslos, und als endlich auch die Artillerie abziehen wollte, wurde sie durch die vorzeitige Sprengung der Elsterbrücke abgeschnitten. Für Uebergänge war nicht gesorgt; die kleinen Brücken in den Gärten reichten nicht aus. Viele ertranken, unter ihnen Fürst Poniatowski, welcher Tags vorher zum Marschall ernannt worden war; die Meisten fielen oder wurden mit Lawston, Reynier u. s. w. gefangen. Macdonald entkam schwimmend. Gegen 1 Uhr hielten die verbündeten Monarchen ihren Einzug in Leipzig; der König von Sachsen suchte vergeblich Unterhandlungen anzuknüpfen und wurde später (23.) gefangen nach Berlin geführt.

Die Stärke der Truppenmassen, welche in dieser Riesenschlacht gegen einander gekämpft haben, ist wenig unter 500,000 Mann mit 2000 Geschützen anzunehmen: Napoleons Heer etwa 180,000 Mann, das der Verbündeten fast 300,000 Mann. Den Verlust der

Franken schätzt man auf 68,000 Mann (worunter 30,000 Gefangene), den der Verbündeten auf etwa 48,000 Mann, nämlich 20,000 Russen, 14,000 Österreich, 14,000 Preußen und 300 Schweden. Grenzenlos war das Elend und die Verwüstung in der Gegend von Leipzig; der Schaden an Eigentum ist über 3 Mill. Thir. angeschlagen worden. Leipzig selbst war mit Vernichtung bedroht, wenn die Verbündeten ihren Plan, Napoleons Rückzug unmöglich zu machen, ausgeführt hätten. Die Verfolgung der geschlagenen Armee erlangte der Energie; Rücksichten mancher Art mögen auch hier obgewaltet haben. An Napoleons Niederlage bei Leipzig knüpften sich Folgen von welthistorischer Bedeutung und insbesondere für Sachsen. Mehrere Denkmale bezeichnen die merkwürdigsten Punkte der Schlacht. So die zu seiner Spissäule (seit 1847) auf dem Monarchenhügel, das Denkmal des Fürsten Schwarzenberg, ein Würfel aus Stein unweit Meusdorf, der Napoleonstein unweit des Thonbergs, das Monument Poniatowski's in Gerhards Garten. Ein Denkmal an die Schlacht wurde 1845 auf der ehemaligen Milchinsel innerhalb der Stadt errichtet. Auch bildete sich 1843*) in Leipzig ein Verein zur Feier des 19. October, der sich die Aufgabe stellte, das Gedächtnis der Völkerschlacht in möglichst treuer Ueberlieferung der Nachwelt zu erhalten und alle auf dieselbe bezüglichen Schriftstücke zu sammeln. Vgl. Odeleben, "Napoleons Feldzug in Sachsen im Jahre 1813" (Dresden 1816); Gani, "Denkwürdigkeiten der großen Völker- und Befreiungsschlacht bei Leipzig" (Lpz. 1845). Das neueste und beste Werk über diesen Gegenstand lieferte Auer: "Die Gefechte und Schlachten bei Leipzig im October 1813" (2 Bde., Dresden 1852—53, mit Planen).

*) Der Verein ist 1814 entstanden und 1843 blos erneuert worden.

Stadttheater.

Es verdient gewiß Anerkennung, daß unsere geehrte Theatert-direction beim Beginn der Wintersaison und nachdem sie nicht mehr nöthig hatte, dem Mespublicum Concessionen zu machen, für ein wertvolles Repertoire sorgte und nun theils neue, theils ältere, mit Recht berühmte Werke zur Aufführung bringt. Eine bessere Auswahl in allen Genres als uns in der zweiten Hälfte der letzten vergangenen Woche geboten wurde und für die laufende in Aussicht steht, wird man nicht allzu oft selbst bei den größten Bühnen finden. Wie wünschen im Interesse der Kunst, daß die Direction in diesen Bestrebungen von Seiten des Publicums recht lebhaft unterstützt werden möge. Nachdem in den letzten Tagen hinter einander Mozarts „Zauberflöte“, Guklow's „Bopf und Schwert“ und Marschner's „Templer und Jüdin“ vorgeführt worden waren, kam am 17. d. Mts. das neue Lustspiel in vier Acten: „Ein Lustspiel“ von Roderich Benedix zum ersten Male zur Aufführung und hatte sich einer sehr günstigen Aufnahme zu erfreuen. Wie die meisten dramatischen Werke dieses beliebten Autors, zeichnet sich auch dieses durch großes Bühnengeschick und nicht uninteressante Situationen aus. Das komische Element ist ungezwungen und auf natürliche Weise hervorgehoben, die Steigerung bis zum Schlusse glücklich durchgeführt, die Sprache anständig und in dem eleganten Conversationston gehalten. Wird dieses Lustspiel auch keinen Anspruch auf einen hohen künstlerischen Werth machen können, ließe sich auch beim Anlegen eines höheren Maßstabes mancherlei aussuchen, so erfüllt es doch in so weit vollkommen seinen Zweck, als es eine leichte und angenehme Unterhaltung bietet und dabei ohne Prätentionen auftritt. Wesentlich würde das Ganze durch einige Kürzungen, namentlich im ersten Acte, gewinnen: die Exposition z. B. ist etwas zu breit, denn fast jede zum ersten Male auftretende Person erzählt ohne nähere Veranlassung ihren Lebenslauf und ihre Verhältnisse. Einem übrigens so geschickten Lustspielsdichter, wie R. Benedix, ist dies um so weniger zu verzeihen; alles Dies könnte hier sehr leicht auf andere Weise zur Kenntniß des Zuschauers gebracht werden. — Die Darstellung war eine im Ganzen gelungene, in einigen Hauptpartien sogar treffliche zu nennen. Die das Ganze tragende Hauptrolle, die des Musikdirectors Bergheim, war in den Händen des Herrn v. Othegraven. Dieser Charakter ist von dem Dichter sehr naturgetreu und treffend durchgeführt. Er zeigt uns hier einen Mann von achtunddreißig Jahren, der bis dahin blos seinem Fach und in Gesellschaft eines älteren Garçons, der ein eingewurzeltes Vorurtheil gegen den Ehestand hegt, gelebt hat. In Folge dessen ist Musikdirector Bergheim im gesellschaftlichen Leben, und namentlich den Damen gegenüber, äußerst unbekannt und gerath dadurch in sehr komische Confликte, aus denen er bei seinem Mangel an Energie und Gewandtheit nur durch das

zufällige Zusammentreffen äußeres Umstände bestreit wird. Herr v. Othegraven hatte diesen Charakter bis in die kleinste Einzelheit aufgesetzt und gab ihn eben so wahr als ergötzlich wieder; besonders ist es hervorzuheben, daß er trotz der naiven Gutmäßigkeit und Energiosigkeit Bergheims diesen nicht weichlich und unmännlich erscheinen, das Interesse des Zuschauers für denselben nicht erschlagen ließ. Eine zweite sehr hervorstechende Figur ist der Gerichtsrath Brömer, jener ältere, eingeschneide Junggesell. Herr Stürmer gab diesen ganz aus dem Leben gegriffenen Charakter sehr gelungen wieder. Er hielt sich fern von aller Uebertreibung, zu der diese Rolle einen weniger tüchtigen und intelligenten Darsteller leicht verleiten kann, und zeigte trotz aller Sonderbarkeit dieses Charakters doch immer den gebildeten und anständigen Mann. Fr. Lieblich bewährte in der Rolle der jungen Wittwe Franziska Hainwald abermals ihr anerkanntes Talent für das Fach der jungen Damen aus der vornehmen Welt. Ihr Spiel war durchgehend nobel und dem Wesen einer Dame von Stande entsprechend. — Die Rolle der Ernestine liegt dem eigentlichen Fach der Frau Günther-Bachmann ferner, und es fand diese talentvolle Künstlerin daher hier Gelegenheit, ihre Vielseitigkeit zu beweisen. Ernestine ist eines jener weiblichen Wesen, die unbewußt durch Anspruchslosigkeit und echte Weiblichkeit die Herzen für sich gewinnen, die ein reiches Gemüth und hohe Bildung nur im Gewande der liebenswürdigsten Bescheidenheit zeigen. Diese Hauptzüge in dem darzustellenden Charakter hatte Frau Günther-Bachmann mit richtigstem Verständniß vollkommen erfaßt. — Die dritte Liebhaberin (Agnes) vertrat Fr. Steffen, früher Mitglied des Sommertheaters. Es wird diese junge Dame zu kleineren Liebhaberrollen für die Zukunft gewiß recht brauchbar werden, wenn sie sich noch ernster Studien beschäftigt und namentlich dahin strebt, einige etwas kleinstädtische oder an kleine Bühnen erinnernde Manieren abzulegen. Letzterer Mangel zeigt sich — wenn auch nicht in dem Maße — zuweilen auch in Herrn Körnings Spiel, der an diesem Abende den Dr. West gab. Wir halten Hrn. Körning jedoch für einen streb samen und gewandten Darsteller, dem es nicht schwer fallen wird, die kleinen Unebenheiten in seinem Spiele bald zu beseitigen. — Die übrigen Partien wurden durch Frau Ecke (Frau Waltrop), Herrn Böckel (Fichtenu), Herrn Menzel (Tümpel) und Herrn Ballmann (Luchs) in sehr gelungener Weise dargestellt. — Das Lustspiel zeigte ein treffliches Ensemble und war mit viel Geschmack in Scene gesetzt. *h.

Brieftisch.

1) An Herrn D. Ihren Beschwerden ist zum größten Theile noch vor der Messe abgeschlossen worden, und darum ist wohl am besten, wir legen die Schrift diesmal zur Seite. Gespäckerte Nebengänge vom Petersthore nach der Petersvorstadt werden mit der Zeit auch noch hergestellt werden. Nur nicht Alles auf einmal.

2) An Herrn — I. Über das neue Justizgebäude und die Fleischhallen haben wir wohl genug gegeben und müssen wünschen, daß man darüber wenigstens eine Zeit lang schweigt. Warten wir vorerst ab, was die städtischen Behörden beschließen werden. An Vorschlägen hat's nicht gefehlt und mit dem bloßen Tadel ist auch gemacht. Tadeln ist freilich leichter als Besser machen. Bitte, gedulden Sie sich etwas.

3) An Herrn — r. Hätten Sie ruhig mit sich reden lassen, würde sich die Sache wohl haben ordnen lassen.

Ihre Kürze ist wohl begründet, denn Sie decken ein pflichtvergessenes und höchst tadelnswertes, ja skofbares Gebahren mit anvertraulichem Eigenthume auf, aber es wäre besser, Sie belästigen den Mann bei gehöriger Stelle. Daß wir geradezu Injurien veröffentlichen, und so zu sagen den guten Namen eines, wenn auch in einer Sache unrechlichen Menschen in der öffentlichen Meinung so handgreiflich, wie Sie es geben hatten, totschlagen lassen sollen, das kann von uns nicht verlangt werden.

Sie befinden sich hierbei in einem doppelten Irrthume, einmal daß Sie denken, Sie können uns dazu bringen, und zweitens daß Sie glauben, Sie hätten aus persönlichen Rücksichten eine abschlägliche Antwort erhalten. Zwingen kann uns hier Niemand, und persönliche Rücksichten haben uns um so weniger geleitet, als wir weiter Sie noch Ihren Gegner persönlich seuzen, und wir uns niets nur an die Sache gehalten, niemals aber unser persönliches Interesse berücksichtigt haben, davon liegen Beweise genug vor. Wer diese freilich nicht anerkennen will, für den schreiben wir überhaupt umsonst.

4) Die Herren, welche uns Nr. 232 der „Schwäbischen Chronik“ mit dem Wunsche gesendet haben, daraus einen Artikel aus Stuttgart abdrucken zu lassen, bitten wir vorerst um persönliche Bekanntschaft. Da sich dann das aus Stuttgart Mitgetheilte als ein höchst erstaunliches Ereigniß betrachtet werden, dennoch aber dürfte daselbe doch nur als eine lokale, mehr familiär-gesellschaftliche Begebenheit anzusehen sein und man könnte fragen, zu welchem Zwecke Dinge in die weite Öffentlichkeit gebracht werden sollen, die ursprünglich dafür nicht bestimmt gewesen sein

— Und sollten hier Nebenzwecke verfolgt werden, so ist billig, daß wir diese seuenen lernen, ehe man uns zumuthen kann, daran Theil zu nehmen. Das wird man uns nicht verargen und daher die Bitte gerechtfertigt finden, die Anonymität aufzugeben.

5) Diejenigen Herren Correspondenten, welche uns kurz vor der Messe und während derselben Gingaben machen, mögen entschuldigen, daß wir die nun veralteten bei Seite legen und die, welche noch Interesse haben, erst jetzt von nun an nach und nach erscheinen lassen. Während der Messe

ist der Geschäftsbetrieb so groß, daß der Textteil des Blattes schlechterdings in den Hintergrund treten muß, was auch aus dem Grunde ohne großen Nachtheil ist, weil die große Mehrzahl unserer Leser schon so beschäftigt ist, daß sie solche außer dem Kreise der Handelsgeschäfte liegende Mittheilungen und was dahin gehört, ohnehin nur mit halbem Interesse lesen kann.

Von nun an werden wir schneller zu Diensten sein können und bitten um neue Zusendungen. — Die Redaction.

Leipziger Börse am 18. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	—	Sächs.-Schlesische . . .	102 $\frac{1}{4}$	—
Berlin-Anhalt	127	—	Thüringische . . .	108 $\frac{1}{2}$	108
Berlin-Stettiner	—	—	Preuss. Bank-Anth. . .	—	—
Cöln-Mindener	—	115 $\frac{1}{4}$	Oesterr. Bank-Noten . . .	91 $\frac{1}{4}$	91 $\frac{1}{4}$
Fr.-Wih.-Nordbahn . . .	—	—	Anh.-Dessauer Lan-desbauk. La. A. . .	163 $\frac{1}{2}$	—
Leipzig-Dresdner . . .	—	209 $\frac{1}{2}$	do. do. . . La. B. . .	—	157
Löbau-Zittauer	35 $\frac{1}{4}$	35	Braunschw. Bank . . .	105 $\frac{1}{4}$	105 $\frac{1}{4}$
Magdeb.-Leipziger . . .	314	—	Weimar. Bank-Actionen . . .	103 $\frac{1}{4}$	103 $\frac{1}{4}$

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

Dienstag am 18. October 1853.

Die Preise sind bezüglich a) des Meles auf 1 Leipziger Handels-Gentner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Wäschel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delfsaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Dr. host à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]

Rüböl loco 12 $\frac{3}{4}$ pf Brüse, 125/8 pf bezahlt und 12 $\frac{1}{2}$ pf Geld, pr. Nov.-Dec. 12 $\frac{3}{4}$ pf Br. und bez., 125/8 pf G.

Kleinöl loco 13 $\frac{1}{2}$ pf Br.

Mohnöl loco 21 pf Br.

Weizen, 84—90 Z, loco 84—88 pf Br.

Roggen, 84 Z, loco 67—68 pf Br., 66 $\frac{1}{2}$ pf bez. und 66 pf G., pr. Oct. 65 pf G.

Gerste, 72 Z, loco 53—54 pf Br.

Hafser, 50 Z, loco 29 pf Br.

Raps loco 6 $\frac{1}{2}$ pf G.

W.-Rübsen loco 6 $\frac{1}{2}$ pf G.

G.-Rübsen loco 5 $\frac{1}{4}$ —5 $\frac{1}{2}$ pf G.

Dotter loco 5—5 $\frac{1}{2}$ pf G.

Spiritus loco 47 $\frac{1}{2}$ pf bez. und G., pr. Oct.-Nov. 45 pf G., pr. April 44 $\frac{1}{2}$ pf G.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 3. Abonnementsvorstellung.

Neu einstudiert:

Der Wasserträger,
oder:

Die zwei gefahrsvollen Tage.

Oper in 3 Acten, nach dem Französischen des Bouilly.

Music von Cherubini.

(Regie: Herr Behr.)

Personen:

Graf Armand, Präsident des Parlements in Paris, Herr Widemann.	
Constance, seine Gattin,	Fräul. Mayer.
Micheli, Savoyard. Wasserträger in Paris,	Herr Behr.
Daniel, sein Vater,	Herr Schott.
Antonio, { seine Kinder,	Herr Schneider.
Margelline, { seine Kinder,	Frau Günther-Bachm.
Semos, ein reicher Pächter in Gonesse,	Fräul. Scheibler.
Nosette, seine Tochter,	Fräul. Steffen.
Ein Hauptmann { der italienischen Soldaten im	Herr Stürmer.
Ein Lieutenant { der italienischen Soldaten im	Herr Bräfsl.
Ein Sergeant { Solte des Cardinal Mazarin,	Herr Herboldt.
Ein Corporal	Herr Kramer.
Uster { Soldat	Herr Pauli.
Zweiter { Soldat	Herr Menzel.
Ein Mädchen	Fräul. Dienelt.
Bauern und Bäuerinnen. Soldaten.	

Die Handlung geht im ersten und zweiten Acte in Paris, im dritten in Gonesse, einem Dorfe bei Paris, vor.

Dampfschiffahrt: Abfahrten von Leipzig aus:

I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./O. und nach Stettin.
(A) über Göthen: 1) Regns 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 8 $\frac{1}{2}$ U. und 3) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U. letzter Zug, mit Übernachten in Witten-

berg. [Leipzig-Magdeb. Bahnhof]; (B) über Röderau: 4) Regns 5 $\frac{1}{4}$ U. und Nachm. 2 $\frac{1}{2}$, U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

II. Nach Dresden und beziehendl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Regns 8 U., mit Übernachten in Prag; 2) Urmitt. 10 U., mit Übernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U.; 4) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz Regns 6 U., Urmitt. 10 U. (bis Breslau), Nachm. 2, Abds 5 U. u. Nachts 1 U. (Eiszug für Breslau); b) nach Prag, von Neustadt aus, Nachm. 1 U. 35 M. u., von Altstadt aus, Nachm. 2 U.; c) nach Wien, von Neustadt aus, Abds 9 U. 20 M. und von Altstadt aus, Abds 9 U. 45 M., ingl. von Altstadt allein aus, Regns 7 U.; d) nach Zittau Regns 6 U., Urmitt. 10 U. u. Abds. 7 U.

III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gotha (auch Gassel): 1) Regns 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mittags 12 U., mit Übernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, blos in Wagenklasse I. und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. München, auch nach Ulm u. nach Lindau: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Regns. 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförd., ebenso, Urmitt. 11 $\frac{1}{2}$ U.; 3) Personenzug, mit Übernachten in Hof, Nachmitt. 4 $\frac{1}{2}$ U.; 4) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayersch. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Göthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris und London, auch nach Magdeburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Regns 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 2) Regns 7 $\frac{1}{2}$ U. (Güterz.); 3) Mittags 12 U., mit Übernachten in Wittenberg, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds. 5 $\frac{1}{2}$ U., mit Übernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 $\frac{1}{2}$ U. (Güterz.), mit Übernachten in Göthen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Dampfschiffahrt: Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Meißen und Dresden. Täglich Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr von Dresden nach Meißen und Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 8 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet für Actionnaire und Abonnenten von 11—1 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Bonnitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Kahnts Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

E. A. Clemms Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Galon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Ecke, 1. Et.

Tauberts Leihbibliothek, 30,000 Bände deutsch, franz., engl., bis auf die neueste Zeit, Johannigasse 44 c parterre.

Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von C. Schaufluss ist im Gatten des Hotel de Prusse.

Wehnert-Beckmanns Atelier für Photographien auf Papier und Glas, so wie Daguerreotypie ist Burgstraße Nr. 8 im Gartengebäude.

Buchdruckerei des L. Dorfangebers, Boldmarshof neben d. Post.

Lithographie u. Steinindruckerei von Arndt & Berthold,
Friedrichstraße Nr. 11.

P. Meinhard, verpflichteter Münzwardein der Stadt Leipzig,
Johannisgasse Nr. 6—8.

Damps- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr
bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. F. Kreisch's Damps- und alle Arten Wannendäder,
Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Lager aller Sorten Handlungs-, Wirtschafts- und Motzbücher,
mit und ohne bedruckten Köpfen, paginirt, liniet und unliniet,
von Frd. Geissler, Neumarkt Nr. 10, 1. Etage.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Druck-
bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Louis Dumonts Seiden- und Wollensärferei, Reichels
Garten, Vordergebäude.

Druck- und Färberei von Franz Lohstädt,
Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschan-
stalt, Universitätsstraße Nr. 23.

C. F. Krebs, Buch-Appreteur, Neukirchhof Nr. 32. Decatirat
und preist alle wollene u. halbwollene Waaren.

Ferd. Etzold, { Waldwolle u. Wald- { Peterastrasse Nr. 29.
woll-Fabrikate,

C. F. Stewin, Damenmäntel-Magazin,
Petersstraße Nr. 44.

Feder-, Bett-, Matratzen- u. Wäschlager

von Sophie verw. Leideritz, Grimma'sche Straße Nr. 15
(Fürstenhaus), im Gewölbe und 3. Etage.

Herrmann Friedel ertheilt zu jeder Zeit Tanzunterricht; Woh-
nung Johannisgasse Nr. 10, Unterrichtslocal Brühl Nr. 64.

Bersteigerung

des Schießhauses zu Burzen.

Das allhier nahe bei der Stadt Burzen gelegene Schießhaus soll nebst Zubehör und Inventar auf Antrag der Besitzerin von dem unterzeichneten, hierzu requirierten Notar nächstkünftigen

16. November d. J., Vormittags 11 Uhr,
im gedachten Grundstück selbst öffentlich unter sehr annehmbaren Zahlungsbedingungen versteigert werden.

Das Grundstück, in welchem die Gastwirthschaft betrieben wird, eignet sich übrigens auch, weil es am Muldenflusse gelegen ist, ganz besonders zu einem Fabrikunternehmen, und ist der Unterzeichnete zur Mittheilung einer Beschreibung desselben, so wie der Verkaufsbedingungen auf portofreie Anfragen bereit.

Wurzen, den 15. October 1853.
Advocat Lango, requir. Notar.

Bücherauktion

heute und folgende Tage von früh 9—12 Uhr und
Nachmittags von 2—4 Uhr in

T. O. Weigels Auctions-Locai,
Königstraße Nr. 23.

Verschiedene, zum Nachlaß der verst. Madame Hauffmann gehörige Gegenstände an Meublement, größten Theils von Jacarandaholz und fast noch neu, Wäsche, Kleidungsstücke, Betten, Uhren, Porzellan u. s. w. sollen

den 20. und 21. October d. J.

Vorm. von 9 Uhr und Nachm. von 3 Uhr an in der 1. Etage des sub No. 3 in der Salomonstraße allhier gelegenen Hauses notariell versteigert werden durch

Adv. Nob. Benker, f. s. Notar.

Bei Heinrich Munger in Leipzig (Vosenstraße Nr. 9) ist zu haben:

Die Völkerschlacht bei Leipzig im Jahre 1813 und der Führer auf dem Schlachtfelde. Mit 29 Illustrationen, als: Cavallerie-Angriff bei Wachau; Erstürmung von Möckern; Napoleon in Stötteritz; Langerons Angriff auf Schönesfeld; Napoleon bei der Tabaksmühle; Verwundete in Probstzehna; Napoleons Abschied vom König von Sachsen; Napoleons Abschied von der sächsischen Garde; Sprengung der Brücke am äußeren Randsädter Thore; Tod des Fürsten Poniatowski; der sterbende Landwehrmann. 17 Portraits und 2 Vignetten, nach Originalzeichnungen von Kirchhoff u. A. in Holz geschnitten von Ed. Kreßmar. 1 Karte des Schlachtfeldes und 1 Plan der Stadt Leipzig. 152 Seiten Text. Kl. Folio. Brosch. 1 Thlr.

In Del Vecchio's, Kleins u. Poenick's Kunsthändlungen ist zu haben: **Erinnerung an die Völkerschlacht;** Ansicht von Leipzig nebst den Schlachtdörfern und Denkmälern. Preis 5 M.

In Baumgärtner's Buchhandlung zu Leipzig ist so eben erschienen und an alle Buchhändlungen versendet worden:

Der gestiefelte Kater oder durch List zu Ehren.

Scherhaftes Märchen für Kinder.
Mit sechs colorirten und sieben schwarzen Bildern.
8. catt. Preis 7½ M.

Im vorigen Jahre erschien ganz ähnlich ausgestattet:

Till Eulenspiegels tolle Streiche und Fahrten.
Mit 8 color. und 8 schw. Bildern. Preis 10 M.

Französischer

Unterricht, in Grammatik und Conversation, in und außer dem Hause, bei einer geborenen Französin, Witwe, zu billigen Bedingungen. Neudnitz, Leipziger Gasse Nr. 101, im Garten parterre, von 1 Uhr an.

Les dames et demoiselles qui désirent prendre des leçons de français, sait de conversation au de grammaire chez une dame native de Paris, sont priées de s'adresser:
Rue St. Pierro No. 18 au premièr.

Ein Student wünscht (Elementar- oder höheren) Unterricht im Griechischen, Lateinischen, Deutschen und Französischen, so wie in der Geschichte und Geographie zu geben. Betreffs genannter Sprachen würde der höhere Unterricht sich zum Theil auf Lesen guter Schriftsteller, im Latein. auf Verlangen auch auf Sprechübungen erstrecken. Geneigte Anerbieten übernimmt unter D. D. die Exped. d. Bl.

Ein Student (Philolog), der sich seit zwei Jahren dem Knabenunterricht gewidmet hat, wünscht einige Knaben aus anständiger Familie für Französisch und Englisch. Das Honorar beträgt ein Louisdor nach Vollendung des Halbjahres für 4 St. wöchentlich. Im Unterricht weiß man strenge mit Milde zu vereinen.

Gefällige Offerten sind in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre W. L. 5 niederzulegen.

Unterricht im Stricken und Nähen wird ertheilt von Marie verw. Wilhelm, Salomonstraße Nr. 5 A, rechts 1 Et.

Auch ist daselbst eine Kinderbettstelle zu verkaufen.

Pianoforteunterricht. Gründlicher Unterricht im Pianofortespiel wird sowohl Anfängern als auch Solchen, welche schon eine Zeit lang gespielt und sich noch weiter darin ausbilden wollen, in und außer dem Hause gegen ein billiges Honorar ertheilt. Näheres darüber im Pianofortegeschäft von F. Hayne, Petersstraße Nr. 13.

Reit-Unterricht

wird vom 15. October d. J. an auch in den Abendstunden von 7—9 Uhr ertheilt.

G. Samberg,
kleine Windmühlengasse Nr. 10.

Wohnungsänderung.

Bon heute wohne ich Weststraße Nr. 1667 b, Herren Maurermeister Steibs Haus.

Louis Mühlig.

Wohnungs-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die ergebenste Anzeige, daß von heute an meine Wohnung in Nr. 6 der Elisenstraße ist und ich um geneigtes Wohlwollen bitte.

Leipzig, den 19. October 1853.

J. F. W. Krätschmar, Stempelschneider.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Ein vollständiger Kursus im Tanzunterricht wird den 1. und 2. November von mir im großen Saale des Lehmann'schen Hauses am Markt Nr. 17½ eröffnet werden. Anmeldungen zu demselben erbitte ich mir in meiner Wohnung, Kupfergässchen, blaue Weintraube, erste Etage. Wilhelm Jahn, Universitäts-Tanzlehrer.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich Maundörschen Nr. 16.
Carl Koch, Decorationsmaler.

Local-Veränderung.

Hiermit einem geehrten Publicum die ergebene
Anzeige, daß ich heute meine
Seiden- und Garn-Handlung

(bisher Markt, Kochs Hof)
am Markt, Herrn Küstner's Haus, neben dem
Wechselgeschäft der Herren Becker & Co., verlegt
habe. Leipzig, am 16. September 1853.

Bernhard Zschoch.

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung ist jetzt Petersstraße Nr. 5, 2. Etage.
Gustav König, Damenkleiderfertiger.

NB. Lager fertiger Damenmäntel u. Mantillen.

Für Landwirths, Pferdebesitzer u.

Nachdem ich mit seit längerer Zeit habe angelegen sein lassen
Haser- und Malz-Quetschmaschinen

nach englischer Construction herzustellen, bin ich nun mehr im Stande, dieselben als einen Gegenstand, der in keiner ökonomischen Wirtschaft fehlen sollte, dem landwirtschaftlichen Publicum so wie jedem Pferdebesitzer hierdurch zu offeriren, indem ich nur noch hinzufüge, daß ich im Besitz der günstigsten Zeugnisse von anerkannten Sachverständigen über die Zweckmäßigkeit und Solidität meiner Maschinen bin, auch von jeder in England eingeführten Verbesserung die frühere Kunde erhalte, um diese auf meine Maschinen zu übertragen und stets davon ein Lager zur beliebigen Auswahl unterhalte.

Ein Exemplar meiner Maschinen ist bei den Herren Anders & Weise, Schröder & Co. in Leipzig zur ges. Ansicht aufgestellt, und werden diese Herren zugleich geehrte Aufträge entgegennehmen.

Arnstadt in Thüringen 1853.

G. Jungclaus.

Empfehlung.

Hermann Schmidt jun., Schneidermeister für Damen,

Magazingasse Nr. 2, 1. Etage.

empfiehlt sich den geehrten Damen bestens unter Zusicherung der prächtigsten, sorgfältigen und billigsten Ausführung der ihn zu erhellenden Aufträge.

Alle Arten Körbe, Kaffeebreter und Möbel werden billig und gut lackirt Lauchaer Straße Nr. 18a, 3 Treppen links.

Alte und neue Möbel werden in und außer dem Hause polirt Dresdner Straße Nr. 43, 3 Treppen.



Gummibücherschuh-Lager

Schuhstoffe:

Lassing, Serge, Sammet, Stramine, Schuhblätter, Elastique, Schnürsenkel, Einfachband, Strüpfenband etc. verkauft im Ganzen und im Einzelnen zu billigen Preisen.

Die Kunstwäscherei

von Amalie Schröder,

Schülerin der wohlbekannten Mad. Auguste Herzog in Dresden, empfiehlt sich zum Waschen aller seidenen und wollenen Zeuge, Shawls, Umschlagetücher, Teppiche und Westen aller Art, bunte und weiße Stickereien, Gardinen, Ballkleider, Spiken, Blonden, Bänder, Ecceps, Flor, Tarlatan, Barège, Illusion und Belpel, wie auch Schwan und Marabouts, und im Aufstecken der schönsten hellen Farben.

Indem ich mit Bezugnahme auf Obiges mich einem geehrten Publicum bestens empfiehlt, verspreche ich bei stets solider Bedienung die billigsten Preise.

Amalie Schröder,

Ecke der Zeitzer Straße und Burggasse Nr. 9, 2. Etage.

Rohrstühle

werden gut und dauerhaft bezogen pr. Stück 6 Mgr., auch Möbel billigt aufpolirt ic. Nicolaistraße Nr. 26, 1 Treppe.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberet. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Nöderka, Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Gebrüder Leders

(Apotheker 1. Classe zu Berlin)

Balsamische Erdnuss-Oelseife.

Diese nach den neuesten chemischen Erfahrungen bereitete und all den verschiedenen Cocos-Seifen bei weitem vorzuziehende balsamische Erdnuss-Oelseife wirkt höchst wohlthätig, erweichend, verschönend und erfrischend auf die Haut des Gesichts und der Hände, und ist daher ganz besonders Damen und Kindern mit zartem Teint, so wie auch allen Denjenigen, welche spröde und gelbe Haut haben, als das neueste, mildeste und vorzüglichste tägliche Waschmittel zu empfehlen.

In Leipzig à Stück mit Gebr.-Anw. 3 Sgr. allein zu haben bei Theodor Pfizmann in der Centralhalle.

Gummi-Schuhe,

amerik. Patent, so wie mit Ledersohlen und Ledersutter, für Kinder 1 Thlr., Damen 1½ Thlr., Herren 2 Thlr. pr. Paar, bei Adalbert Mawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

wirkt belebend und erhaltend auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut, und ist daher Damen und Kindern, so wie überhaupt Personen von zartem Teint, zum Waschen und Baden ganz besonders zu empfehlen. Jedes Stück ist in einer, das Facsimile des Verfertigers führenden Enveloppe versiegelt und befindet sich für Leipzig das alleinige Depot bei Gebrüder Tecklenburg.

eigner Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt A. Scheuermann, am Markt, Kaufhalle, im Durchgang, Gewölbe Nr. 29.

W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Bergmann's Zahnsseife.
1 Büchse 3, 6, 10 M. welche jetzt bedeutend verbessert und der unangenehme Geschmack gänzlich beseitigt worden ist, erhält ich neue Zusendung und empfehle dieselbe zu den Fabrikpreisen.

C. J. Schubert, Brühl Nr. 61.

 Brillenbedürftigen feinsten Brillen, eleganste Lorgnetten, einfache und doppelte Theaterperspektive, Luppen, einzelne Gußkästen, Brillen- u. Lorgnettengläser empfiehlt hiermit zu der Hälfte der gewöhnlichen Verkaufspreise das optische Institut von **Julius Habenicht**, Schloßgasse Nr. 7.

Eine große Auswahl von Hüten und Hauben, vorzüglich nette Kinderhüte, empfiehlt zu sehr billigen Preisen das **Modewaren-Lager** von

Mud. Schelter, Dresdner Straße Nr. 59.

Das Möbelmagazin im Naundörschen Nr. 5 empfiehlt die größte Auswahl in schönsten Mahagonimöbeln aller Arten in neuester Façon. Bei guter Arbeit stelle ich die billigsten Preise.

A. Truthe.

Brühl Nr. 79 im Gewölbe sind Damen Hüte in jedem beliebigen Stoffe, als: Sammet, Atlas, Taffet u. s. w., nach den neuesten Modells gearbeitet, zu möglichst billigen Preisen zu haben. Zugleich wird jede Art Puz schnell und billig modernisiert.

Nr. 9. Markt Nr. 9.

Das Neueste in **Damenmanteln, Mantillen, Kleidern, Überrocken** u. c. in größter Auswahl billigst bei **C. Egeling**.

Kleiderhalter für Damen, Handschuhhalter, Gürtel, Strumpfbänder, Schweissblätter, Gummi-Hosenträger, Uhrschnuren, so wie Gummiband und Schnur nach der Elle empfiehlt billigst-

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Stuben-Teppiche,

2½ Elle breit, à Elle 10 M. empfiehlt
G. & Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Watte in bekannter Güte, 1 Dukzend 1 M. 6 M. 1 M. und 24 M. empfiehlt
G. & Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Nachtlichte

in Schachteln auf ¼ und ½ Jahr, ferner ff. lange Lichte mit Maschine, die fortwährend hell brennen, empfiehlt
F. A. Vohda, Reichsstraße Nr. 52.

Zu verkaufen ist in der innern Vorstadt ein massiv gebautes Haus, worin zwei Geschäfte betrieben werden können.

Adressen bittet man unter A. A. poste restante Leipzig niederzulegen.

Verkauf. Eine nahe bei Leipzig gelegene, sehr lebhaft besuchte Restauration mit Feldwirtschaft soll Familienverhältnisse halber sofort verkauft werden. Näheres wird in der Buchhandlung Ritterstraße Nr. 7 in Leipzig eröffnet werden.

Zu verkaufen ist ein Haus in der Ritterstraße für 9000 M.
Dr. Andritschky, Reichsstraße Nr. 44.

Eine Bäckereigerechtigkeit am hiesigen Platze zu verkaufen ist brauchtigt
Adv. Fried. Franke, Burgstraße Nr. 24.

Ein Materialwaaren-Geschäft in bester Geschäftslage der innern Vorstadt ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Nähere Auskunft erhält Herr Jul. Friedr. Pohle, Querstraße Nr. 1.

Pianoforte-Verkauf.

Zwei schon gebrauchte, gut Stimmung haltende Pianofortes, das eine mit 6½ Octaven und Eisenplatte, das andere mit 6 Octaven für Anfänger, sind zu verkaufen hohe Straße Nr. 14.

Verschiedene polierte und lackierte Möbel sind wegen Mangel an Platz sehr billig zu verkaufen Weststraße Nr. 1667 b, 2. Etage.

Zu verkaufen ist sehr billig ein Divan Neumarkt Nr. 24, 4 Treppen, von 12 bis 2 Uhr.

Zu verkaufen ist ein schöner Kirschbaumdivan, durchaus mit Federn, und einige Stück gute Betten Petersstraße Nr. 28, 3 Kr.

Zu verkaufen sind billig ein paar gute Divans und eine Ottomane Markt Nr. 4, alte Waage.

Zu verkaufen steht wegen Mangel an Platz ein Kirschbaum-Sophia (noch neu, durchaus mit Rosshaare) Dresdner Straße Nr. 29, 3. Etage links vorn herein.

1 Secrétaire u. Chiffonnière, hell, Bureau, 3 Commodes, 1 großer Kleiderschrank, Küchenschrank, 1 Pfeiferschränkchen, Tische, runde Näh-, Spiel-, Klapp-, Auszieh-, Schreib- u. Waschtische, Bettstellen, Commode m. Glasschrank ic. sind zu verkaufen Böttchergrätz. 3.

Ein gut gehaltener Kirschbaumsecrétaire ist zu verkaufen; ebendaselbst wird ein kleiner Kleiderschrank, gelb, und ein Ausziehtisch zu kaufen gesucht Burggasse Nr. 9, 2. Etage.

Ein großer runder Klappstisch, ein Bureau und ein Schreibtisch sind zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 45, 1. Etage.

Zu verkaufen: ein schöner eiserner Kochofen mit Auffah, wenig gebraucht, und ein Windofen von Blech, Petersstraße Nr. 8 im Hofe parterre.

Eine Drehrolle in gutem Zustande und 21 Frühbeestenster mit neuen Rahmen sind zu verkaufen in Taucha; im Gasthof zum Ring bei

Gottfried Gildebrand.

Eine ganz vollständige gut gehaltene Communalgarden-Armatur der 6. Comp. ist zu verkaufen. Näheres Ulrichsgasse Nr. 4, 1 Kr.

Ein Neuwagen mit Leinwandplane, auch als Möbelwagen zu gebrauchen, soll nebst verschiedenen Gerätschaften heute Nachmittags 4 Uhr verkauft werden am Königplatz im anatomischen Cabinet bei Dornauer.

Zu verkaufen ist ein schöner dauerhafter Kinderwagen mit eisernen Achsen und Federn. Das Nähere Nicolaistraße 32, 2 Kr.

Ein vierräderiger Handwagen mit grossem Korb ist zu verkaufen lange Straße Nr. 2 parterre.

Ein modernes Coupé, zweiflüsig, steht zu verkaufen in Betters Hof, Hainstraße.
Näheres beim Hausmann.



Ein fettes Schwein ist zu verkaufen in Lindenau Nr. 4, beim Götter.

C. F. Rietzschel,

Petersstraße Nr. 41, in Höhmanns Hofe, empfiehlt sein noch gut assortiertes Lager aller Arten Harlemer und Berliner Blumenzwiebeln zur geneigten Berücksichtigung bestens und verspielt die billigsten Preise.

Eine Quantität Rübenstroh und Kappen liegen zum Verkauf in Schönesfeld bei Jahn.

Schöne Weintrauben, Birne de blanche & gris sind billig zu verkaufen im Gartengrundstück Antonstraße Nr. 8.

Kartoffelverkauf: großes Joachimsthal, Durchgang Niederlage Nr. 7.

Cigarren, in alter abgelagerten Ware, gut brennend, empfiehlt Julius Wermann, Halle'sche Straße Nr. 1.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorale**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh u. c., werden verkauft in Leipzig bei **L. Tiebelin**, Conditor in der Centralhalle.

Serapium-Bonbons

von gleicher Wirkung des Serapium, viel bequemer besonders auf Reisen, in Schachteln zu 15 Mgr., hier nur zu haben bei
G. B. Weisinger im Mauricianum.

Dr. Gräf'sche	Brustbonbons,	1 Schachtel	2½ Mgr.
	empfiehlt allen an Husten		

Leidenden in stets frischer Waare
C. J. Schubert, Brühl Nr. 61.

Frische süße Tähnen-Tafelbutter
empfiehlt C. Th. Böhr & Co., Hainstr. Nr. 31 im Keller.

 **Ganz frischen Seedorfch,**
frische Frankfurter Würste,
frische Kieler Sprotten,
erhielt und empfiehlt W. D. Schwennicke's Wwe.

Neuen großkörn. russ. Caviar,
neue Elbinger Neunaugen, bedeutend billiger,
besten fromage de brie,
de Neuschädel,

neue russ. Schoten,
frische Schellfische,
große w. Rosmarinäpfel

J. A. Nürnberg.

Frische See-Summern,
frische Seezungen,
frische Steinbutt,
frische Schellfische,
frischen See-Dorsch
frische große Holsteiner, Helgoländer,
Whitstabler u. Natives-Astern,
Kieler Sprotten

erhielt wieder Zusendung und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Die 28. Sendung
Ostender u. Whitstabler Astern,
a Dsd. 6 M.,
a Dsd. 12 M.,
im Astern- und Weinkeller
von A. Haupt.

Kieler Sprotten
empfing J. A. Nürnberg.

Neue Frankfurter Bratwürste,
neue Kieler Sprotten
erhielt und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

* * * Neue Gothaer Cervelatwurst, Zungen-, Roth-,
Trüffel-, Leber-, Süß- und Knackwurst erhielt und empfiehlt
C. F. Kuntze, große Fleischergasse Nr. 27.

 Große frische Schellfische, Sprotten und Frankfurter
Würstel sehr billig bei Theob. Schwennicke.

Die Roh-Productenhandlung
von
J. C. Lindner,
Querstraße Nr. 13.

kaufst fortwährend Hadern aller Art, altes Eisen, Glasscherben,
Horn und Hornabfälle, Knochen, überhaupt alle thierische Stoffe
und zahlst bei jedem Quantum die höchsten Preise.

Grubendünger ist unentbehrlich abzuholen hohe Straße Nr. 28.

Heirathsgesuch. Ein junger anständiger Mann von 25 Jahren aus guter Familie, der ein jährliches Einkommen von 250 M. hat, außerdem aber ein Vermögen von 1500 M. besitzt, wünscht sich mit einer Dame von gutem Charakter und ungefährtem Alter und Vermögen zu verheirathen. Eltern, resp. Damen, welche geneigt sind, auf dies reelle Anwerbten einzugehen, wollen gefällig ihre Adresse mit Angabe der näheren Verhältnisse posts rest. Leipzig franko unter der Chiffre X. X. II 50. niederlegen, und können sich nur strengster Discretion versichert halten.

Zwei bis drei erwachsene junge Mädchen, welche sich in der englischen Sprache vervollkommen wollen, können als Theilnehmerinnen an einem Unterrichte betreten, welcher Uebung im Sprechen, Ausbildung des Styles und Kenntniß der Literatur bezwecken soll. Dieser Unterricht wird von einem Engländer ertheilt. Adressen sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter Nr. 9.

Herbergs-Gesuch.

Für die Beherbergung der wandernden Maurergesellen wird hier selbst ein Wirth mit den hierzu geeigneten Localitäten gesucht.

Diesenigen, welche diese Herberge zu übernehmen gesonnen sind, haben sich desfalls in nächster Zeit beim Maurerobermeister Fürst, Schützenstraße Nr. 12, zu melden.

Wanted an English gentleman, to give English and, if possible, Latin and Greek lessons in an old established classical Academy on the banks of the lake of Geneva. Terms liberal and in proportion to the branches of education in which the assistant can be employed. At all events he may be sure to be treated as a gentleman and to find an agreeable home. For further particulars apply to Mr. A. Devrient (Giesecke & Devrient) Leipzig.

Gesuch.

Zwei Lehrlinge von rechtlichen Eltern, welche Lust haben Verfolger zu werden, finden unter annehmbaren Bedingungen eine Stelle. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 10, im Gewölbe.

Ein in guter Arbeit geübter Uhrmachergehilfe findet sogleich dauernde Beschäftigung bei
J. Weiske, Uhrmacher in Halle.

Einen Schreiber sucht zum sofortigen Antritt
Adv. Friedr. Franke, Burgstraße Nr. 24.

Ein junger Mann von guter Schulbildung, im Rechnen tüchtig, kann als Lehrling in einem hiesigen Engros-Geschäfte sofort eintreten. Selbstgeschriebene Adressen nimmt Herr A. H. Goedel, Zeitzer Straße, entgegen.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein Hausknecht, welcher Caution leisten kann. Guter Gehalt wird versichert. Alles Nähere darüber ertheilt der Restaurateur Bürger, Gerberstraße Nr. 67.

Gesuch eines Bäckerlehrlings, welcher gute Erziehung gehabt hat, Nr. 34 in Neuschönfeld beim Bäckermester Salzmann.

Gesucht werden ein paar Bursche in Arbeit und einige Mädchen im Alter von 15 bis 16 Jahren in der Metall-Knopffabrik von C. F. G. Müller, Dresdner Straße Nr. 29.

Gesucht wird zum 1. November ein Gartenbursche, der schon in einem Garten gewesen ist.

Näheres Rossmarkt Nr. 12.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Bursche, welcher schon in einer Restauration in Diensten stand, wird zum 1. November gesucht Petersstraße, goldner Hirsch.

Gesucht werden sofort Bogensäumer oder Falzertinnen Bosenstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Laufbursche

Bosenstraße Nr. 3, 1 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche von 15—16 Jahren Petersstraße Nr. 37/28, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. November ein kräftiger und gewandter Bursche, Reichels Garten, Gebhardts Bad parterre.

Unentgeltlich kann ein an Ordnung gewöhntes Mädchen das Schneiderin gründlich erlernen Weststraße Nr. 1676 parterre rechts.

G e s u c h.

Demoiselles, fertig im Schneiderin (jedoch nur Solche) finden dauernde Beschäftigung. Hierauf Reflektende belieben ihre Adressen unter R. R. §§ 17 poste restante franco niederzulegen.

Gesucht wird als Verkäuferin für ein hiesiges Puh- und Modewarengeschäft ein junges, gewandtes, sehr anständiges und ansehnliches Mädchen, das bereits schon in solchen oder ähnlichen Geschäften conditionirte.

Julius Knösel, gr. Windmühlenstraße Nr. 1B.

Gesucht wird zum 1. November ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit Burgstraße Nr. 17.

Gesucht wird sofort ein junges reinliches Mädchen für Hausarbeit gr. Windmühlenstraße Nr. 1B, 2. Hof parterre.

Gesucht wird zum 1. November ein Scheuermädchen, welches schon in Restaurationen gewesen sein muß.

Petersstraße Nr. 3 bei Madame Kunz im Garngeschäft zu erfragen.

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein fleißiges und ordentliches Dienstmädchen, welches für Kinder und Hausarbeit passt. Zu erfragen Salzgässchen im Bürstenmachergewölbe.

Gesucht wird Verhältnisse halber sofort ein ordnungsliebendes Mädchen zur häuslichen Arbeit, welches etwas stricken und nähen kann. Das Näherte Erdmannsstraße Nr. 11, 4 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. November ein kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Nur Solche, die gute Atteste beibringen können, mögen sich melden hohe Straße Nr. 28, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein ordentliches, fleißiges, reinliches, in der Küche und häuslichen Arbeiten erfahrene Dienstmädchen. Zu erfragen Leipzig-Dresdner Bahnhof beim Portier.

Gesucht wird zum 1. November ein fleißiges an Ordnung gewöhntes Mädchen für Kinder und zur häuslichen Arbeit Lürgensteins Garten Nr. 8 parterre.

Ein gut empfohlenes, gewandtes Mädchen wird für die Küche und häusliche Arbeit zum 1. December gesucht

Königsstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Ein Mädchen von 15—16 Jahren wird für den ganzen Tag gesucht Alexanderstraße Nr. 4 im Hofe parterre.

Ein ordentliches und reinliches Kindermädchen wird sogleich gesucht Hainstraße Nr. 13, 4 Treppen hoch.

Ein anständiger junger Mensch von 18 Jahren, gelernter Barber, gewandt und willig, sucht als Gehilfe in einem Handlungs-, Druckerei- oder ähnlichen Geschäft als Bedienter, Aufwärter oder Kellner eine Stelle. Gef. Anerbieten unt. Nr. 44 empfängt die Exp. d. Bl.

Ein junger, kräftiger, arbeitsamer Mensch sucht bis zum 1. November eine Stelle als Markthelfer. Adressen unter R. §§ 2 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher 4 Jahre bei einer adeligen Herrschaft als Bedienter und 2 Jahre als Hausknecht hier conditionirte, sucht eine dergl. Stellung.

Gefällige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter F. H. niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher sich zu seinem ferneren Berufe hier in Leipzig als Kellner auszubilden sucht und auf wenig Lohn Anspruch macht, sucht hierdurch eine Condition. Wo? zu erfragen in der hohen Lilie 3 Treppen rechts.

Ein kräftiger, gut attestirter Markthelfer sucht Stelle. Näherte Leinwandhalle 2 Treppen Thüre links.

Ein gewandter junger, gut empfohlener Kellner sucht Stelle. Auskunft wird Brühl Nr. 3—4, 2 Treppen links ertheilt.

Ein junges Mädchen, durch seine persönlichen Eigenschaften, wie durch seine Fertigkeiten in weiblichen Arbeiten recht wohl gerichtet, eine Hausfrau in allen Geschäften thätig zu unterstützen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine angemessene Stellung. Näherte zu erfragen bei Dr. Schwedler in Lindenau.

Hierzu eine Beilage, nebst einer literar. Extrabeilage von Julius Große in Leipzig.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung. Zu erfragen bei Mad. Seebe, alte Burg Nr. 1.

Eine gebildete Demoiselle sucht auswärts ein Engagement zur selbständigen Führung einer kleinen Wirtschaft. Gehalt wird wenig oder auch gar nicht beansprucht, um eine freundliche Behandlung aber sehr gebeten. Frankte Adressen unter F. G. Nr. 8 bittet man poste restante Leipzig niederzulegen.

Gesucht wird von einem Mädchen von auswärts bis 1. November ein Dienst. Dieselbe ist in der Küche nicht unerfahren und unterzieht sich jeder häuslichen Arbeit.

Zu erfragen Poststraße Nr. 18, Hintergebäude 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Kochen und Nähen wohlerfahren ist und sich auch gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. November bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Näherte Halle'sche Straße Nr. 9, 2 Treppen.

Ein wegen Todestall außer Dienst gekommenes junges Mädchen sucht ein anderes Unterkommen als Jungmagd oder auch für Alles.

Näherte beim Haussmann Brühl Nr. 89.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. November einen Dienst. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges gebildetes Mädchen, nicht von hier, in aller Arbeit wohlerfahren, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst und kann sogleich antreten.

Zu erfragen Inselstraße Nr. 13, Hintergebäude, 1 Treppe links.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht für die Küche bei einer anständigen Herrschaft zum 1. November ein Unterkommen. Zu erfragen Goldhahngässchen Nr. 8, 4 Treppen.

Ein ordentliches junges Mädchen sucht zum 1. November bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst, am liebsten bei einzelnen Leuten für Alles, Halle'sche Straße Nr. 8, 2 Et. vorn heraus.

Ein solides Mädchen mit guten Zeugnissen versehen sucht eine Stelle als Jungmagd oder für Alles. Näherte Grima'sche Straße im Mauritianum, 3 Treppen links.

Ein anständiges ordnungsliebendes Mädchen, welches von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen werden kann, sucht Verhältnisse halber einen Dienst, sei es als Jungmagd oder für Alles. Zu erfragen im Schuhmachergewölbe in Amtmanns Hofe.

Eine in der Küche und häuslichen Arbeit erfahrene, gewandte junge Frau sucht in einer Familie Beschäftigung sofort oder zum 1. November. Näherte Querstraße Nr. 4, quervor 2 Treppen.

Ein junges Mädchen von anständigem Neukern, nicht von hier, welches im Schneiderin, Weißnähen und Häkeln nicht unerfahren ist, sucht eine Stelle. Das Näherte zu erfahren Thomasgässchen Nr. 7, im Hofe 2 Treppen hoch.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches schon als Verkäuferin conditionirte, sucht Verhältnisse halber zum 1. oder 15. November eine dergl. Stelle, am liebsten nach auswärts. Näherte Auskunft wird mitgetheilt neue Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Empfohlen wird ein Mädchen zur Wartung der Kinder Bosenstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. November einen Dienst.

Zu erfragen Nicolastraße Nr. 32, 2 Treppen.

Ein arbeitsames Mädchen aus Thüringen sucht Dienst. Näherte Weststraße Nr. 1657 beim Haussmann.

Ein Mädchen von auswärts sucht bis 1. November für häusliche Arbeit Dienst, weiß auch gut mit Kindern umzugehen, und bittet, das Näherte zu erfragen in Amtmanns Hofe im Schuhmachergewölbe.

Ein Mädchen, von seiner Herrschaft gut empfohlen, sucht den künftigen Ersten einen Dienst. Zu erfragen Halle'sches Gäspchen Nr. 12, 3. Etage.

Für ein gutes Kindermädchen wird zum 1. Novbr. a. o. ein Dienst gesucht Neumarkt Nr. 16, 3. Etage.

Eine gesunde Amme sucht einen Dienst. Zu erfragen bei der Hebamme Pfug, große Fleischergasse.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 292.)

19. October 1853.

Logis-Gesuch.

Zu Ostern oder Michaelis d. J. wird eine große Familienwohnung, am Liebsten an der Promenade und jedenfalls nach Morgen oder Mittag zu legen, zu mieten gesucht. Schriftliche Anreihungen sind unter der Chiffre A. A. S. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Logisgesuch.

Eine kinderlose pränumerando zahlende Familie sucht zu Ostern ein Familienlogis mit freundlicher Aussicht, am Liebsten in der inneren Dresdner Vorstadt oder Promenade, womöglich nicht über 2 Treppen, im Preise v. 100—140 ₣. Adressen mit Preisangabe werden angenommen bei Hrn. H. Hoffmann, Dresden. Str. Rhein. Hof.

Zu mieten gesucht

wird in der inneren Stadt oder deren Nähe sofort von einem einzelnen Herrn ein freundliches Logis von zwei Zimmern, vorn heraus, möglichst mit Küche, aber das ganze mit separatem Eingang und Verschluß, mit oder ohne Möbeln, im Preise bis 110 Thlr. Werthe Adressen, mit A. D. bezeichnet, bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Familie ein mittleres Familienlogis, zu Weihnachten zu beziehen.

Adressen mit Preisangabe bittet man unter E. F. # 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. November d. J. von einer auswärts hierher ziehenden Familie ein freundliches Logis, bestehend aus Wohnstube, Schlafstube, Küche u. c., jedoch nicht über 2 Treppen hoch, im Preise von circa 60 Thlr. pr. anno.

Offerten werden angenommen in der Buchhandlung von

Emil Deckmann, Petersstraße Nr. 14.

Gesucht wird ein Logis von pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder, zu Weihnachten beziehbar. Adressen bittet man abzugeben Neuklosterhof Nr. 43 im Kohlengeschäft.

Gesucht wird Verhältnisse halber ein kleines Familienlogis sogleich oder zum 1. November. Adressen bittet man abzugeben bei Mad. Gehrcke, Ritterplatz.

Gesucht wird für die Zeit außer den Messen, nach der Ostermesse 1854 zu beziehen, ein Gewölbe im Innern der Stadt.

Adressen abzugeben Hainstraße Nr. 22 im Gewölbe bei Herrn E. Wiegand.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Witwe zu Weihnachten ein kleines Familienlogis auf der Georgenstraße, Schützenstraße oder deren Nähe. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter E. A. abzugeben.

Gesucht wird außer den Messen ein Gewölbe mit heizbarem Schreibstübchen. Adressen niederzulegen Dresdner Straße 16 part.

Ein kleines Familienlogis im Preise von vielleicht 60 ₣. zu Weihnachten beziehbar, wird zu mieten gesucht.

Adressen unter M. S. wird gebeten, in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für Ostern wird ein kleines freundliches Familienlogis in angenehmer Lage gesucht.

Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes an, unter der Chiffre V. M. I.

Ein Logis von circa 3 Zimmern mit Zubehör, Ostern beziehbar, wird zu mieten gesucht. Offerten beliebe man Universitätsstrasse No. 1 beim Hausmann niederzulegen.

Ein paar kinderlose Eheleute suchen ein freundliches Logis, wo möglich in einer der Vorstädte. Bezugliche Offerten werden von der Expedition des Blattes unter der Chiffre V. M. entgegengenommen.

Eine pünktlich zahlende, kinderlose Witwe sucht ein Logis in Reichels Garten oder Dresdner Straße. Adressen niederzulegen Gewandgäßchen Nr. 3 im Hofe 1 Treppe links.

Ein junger Kaufmann (Reisender) sucht ein passendes Logis für 30—35 ₣ zu mieten. Offerten beliebe man unter E. L. # 100. posts restante niederzulegen.

Zu verpachten ist eine Schankwirtschaft in der inneren Vorstadt. Näheres Reichsstraße Nr. 32, 4 Treppen.

Vermietung.

Eine große schöne Stube (Aussicht auf den Markt) nebst Alkoven ist sogleich zu vermieten an ledige Herren Markt Nr. 9, 2. Etage links.

Vermietung: ein schöner Haussstand in lebhaftester Lage, so wie ein Garçon-Logis. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 6, 3. Et.

Zu vermieten sind von der Ostermesse 1854 an 2 kleine Gewölbe in einem Hause der Nicolaistraße für 60 ₣ und 30 ₣. Dr. Andriechsky, Reichsstraße Nr. 44.

In Zwenzau Nr. 221, an einer gesunden Lage an der Leipziger Straße gelegen, sind 2 noble Stuben nebst Stubenkammern, verschließbarem Vorsaal, Küche, Speisekammer, auf dem Boden eine Kammer, Holz- und Löffelstall, Mitgebrauch eines Waschhauses, an ordentliche, pünktlich zahlende Leute billig zu vermieten. Das Nähere zu erfragen in obiger Hausnummer in Zwenzau.

Zu vermieten ist in der Gerberstraße ein Local, worin jünger Schankwirtschaft betrieben wurde, und ist als solches oder Verkaufslocal ab Weihnachten zu beziehen.

Näheres Gerberstraße Nr. 10 im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein Parterrellocal, zu einer Restauration oder zu Vicualienhandel passend. Näheres Kupfergäßchen 5, 2 Et.

Zu vermieten ist zu Ostern eine gut eingerichtete 3. Etage von 5 Stuben, heller Küche und allem übrigen Zubehör in der Petersstraße Nr. 34/61, neben den 3 Rosen, woselbst das Nähere.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist an stille Leute ein Familienlogis zu 34 Thlr. Antonstraße Nr. 12.

Ein am Wasser gelegenes Parterrellocal ist sofort zu vermieten Gerberstraße Nr. 10.

Ein helles Hofslogis von 2 Stuben und Zubehör ist ab Ostern zu vermieten. Näheres bei dem Besitzer Mühlgasse Nr. 12.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist in der Elsterstraße eine erste Etage. Näheres wird Herr Mehnert daselbst neben der Loge die Güte haben mitzutheilen.

Zu vermieten sind zwei sehr möblierte Zimmer nebst Schlaubabinet, Sonnenseite, Aussicht auf die Promenade; auch kann eine Bedientenstube, dergl. ein guter Stand für ein Pferd mit ablassen werden. Zu erfragen Packhofsgasse Nr. 5, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine fein möblierte 3-fenstrige Stube nebst einfenstriger Schlafstube vorn heraus, in der Dresdner Vorstadt. Zu erfragen im Gewölbe des Herrn Bremann, Ecke der Querstraße und der Dresdner Straße.

Zu vermieten ist eine freundliche möblierte Stube, meßfrei, mit separatem Eingang, Raundörfchen Nr. 5, 2 Treppen, Gerhard's Garten vis à vis.

Zu vermieten ist ein möbliertes Zimmer nebst Schlosgemach, Aussicht nach der Promenade, kleine Fleischergasse Nr. 13, 1. Et.

Zu vermieten ist zum 1. November eine gut ausmöblierte Stube nebst Schlaubammer an einen oder zwei anständige Herren Raundörfchen Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube mit Hausechlüssel und meßfrei, nahe am Theater, Brühl Nr. 80, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Schloßbüchchen an eine oder zwei solide Demoiselles Kreuzstraße Nr. 1 parterre.

Zu vermieten ist eine gut möblierte Stube mit Schlafzimmer, Aussicht Promenade, Ritterplatz Nr. 18.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube 1 Treppe vorn heraus an einen oder zwei Herren Poststraße Nr. 7.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen an einen oder zwei ledige Herren als Schlafstelle
Stadt Freiberg im Hofe 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube mit Alkoven Ritterstraße Nr. 22, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren ein möbliertes, freundliches Logis, foglich oder auch später zu beziehen. Näheres im Mühengeschäft in Kochs Hof.

Zu vermieten ist eine gut ausmöblierte Stube mit Schlafgemach an einen oder zwei Herren mit separatem Eingang und Hausschlüssel Rosenthalgasse Nr. 10.

Zu vermieten sind zwei kleine Stuben mit Kammer Hainstraße Nr. 23, im Hofe 3 Treppen. G. Kretschmar.

Zu vermieten ist an Kaufleute oder Beamte eine möblierte Stube mit Schloßcabinet vorn heraus 1 Treppe, mit separatem Eingang, Gerberstraße Nr. 51 parterre.

Zu vermieten ist eine Stube Lindenstraße Nr. 6, 3 Et., bei der Witwe Kramer.

Zu vermieten ist an einen Herren ein kleines, freundliches, heizbares Stübchen am untern Park Nr. 9, 2. Etage.

Gleich zu beziehen ist eine freundliche Stube nebst Schlafkammer, Preis 40,-, Salomonstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Eine sehr freundliche Kammer ist an einen soliden Herren gleich zu vermieten lange Straße Nr. 12, im Hofe 1 Treppe.

Ein anständiges Garçonlogis steht zum November zu vermieten Reichels Garten im Quergebäude Nr. 2, 3 Treppen links.

Eine freundliche Kammer ist zu vermieten und gleich zu beziehen Johannigasse Nr. 38, hinten 1 Treppe.

Eine möblierte Stube nebst Kammer ist zu vermieten Petersstraße Nr. 42, Quergebäude 2 Treppen.

Eine freundliche Stube nebst Schlafkammer ist zu vermieten Stieglitz's Hof, 2. Etage nach der Klosterstraße.

Eine Stube ist als Schlafstelle an 2 Herren zu vermieten Brühl Nr. 3 u. 4, 3. Etage rechts vorn heraus.

Den achtbaren Familien Leipzigs die ergebenste Anzeige, daß ich mit dem November d. J. in Herrn Weils Salon neben der Barfußmühle einen theoretischen und praktischen Elementarunterricht in

Anstand-Sitten, überhaupt in äußerer Körperbildung

für Knaben und Mädchen in getrennten Classenabtheilungen eröffnen werde. Ich erlaube mir den geehrten Familien diesen Unterricht (nicht mit dem gewöhnlichen Tanzunterricht zu verwechseln) der geneigtesten Beachtung zu empfehlen, bitte um deren gütiges Vertrauen um so mehr, als ich, selbst Familienvater, allen Ansprüchen bezüglich humaner und disciplinarischer Behandlung meiner Zöglinge genügend zu begegnen bemüht sein werde.

Gedruckte Lehr-Pläne, welche die Motive des Unterrichtes ausführlich angeben, werden geehrten Interessenten mit Vergnügen verabreicht. Den mir schätzbaren Anmeldungen sehe ich bis zu obiger Zeit achtungsvoll entgegen.

Einen vollständigen Tanzunterrichts-Cursus für Erwachsene

beginne ich mit dem 3. und 4. November a. o. Nach den hierauf folgenden empfehlend, bitte ich um gesäßige baldige Anmeldungen. Privatunterricht in einzelnen Tagen erhält ich zu jeder Tageszeit.

Hd. Sauer, wohnt unterer Park Nr. 9.

Heute Mittwoch

Erster Haupttag der Kirmess auf dem Thonberge,

wobei am Nachmittag stattfindet. — Obst- und Käsekuchen, Käse, die verschiedenste Wurst und Weine aufs Geiste. Die Speisekarte enthält für heute: Gotsches mit Alkohol, Brotchen, Hosen, Cäse und Butterblätter, Karpfenfisch und polnisch. Dieser hat ergeben ein und hätte sich eines günstigen Besuches bestens empfohlen. G. J. Möller.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube als Schlafstelle für zwei Herren, welche außer dem Hause ihre Beschäftigung haben, Petersstraße Nr. 15, vorn heraus 2 Treppen.

Billig zu vermieten ist eine sehr freundliche Stube nebst Schlafkammer Münzgasse Nr. 19, 3. Etage.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Burgstraße Nr. 24, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen ledigen Herrn. — Auch ist daselbst ein großer Kinderwagen zu verkaufen.

Hainstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen, Aussicht Promenade, kleine Gräbergasse Nr. 11, 3. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen. Zu erfragen beim Hausmann Schubensstraße Nr. 18.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube Klostergasse Nr. 9, Treppe C, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer. Zu erfragen beim Hausmann Herrn Heyer in der gr. Feuerkugel.

Eine Schlafstelle ist offen für Herren Frankfurter Str. Nr. 21 auf dem Hofe 1 Treppe im Seitengebäude.

Tanzunterricht.

Heute Stunde mit Cotillon. Louis Werner, Tanzlehrer.

Mein Tanzunterricht im Wiener Saale beginnt den 25. October. Um baldige Anmeldungen bittet

Adolph Eberlein, Tanzlehrer.

Anmeldungen werden angenommen im Wiener Saale.

Wiener Saal.

Heute Übungsstunde.

Der Familien-Verein

hält seinen 1. Gesellschaftstag für das Winterhalbjahr morgen als den 20. Oct. im Colosseum; um zahlreiches Erscheinen bittet d. V.

Morgen Donnerstag den 20. October

Concert v. W. Herfurth

im

Schützenhause.

Pariser Salon. Mittwochs und Sonnabends
Übungsstunde.
Anfang 1/2 Uhr. **N. Wehrmann.**

Thonberg.

Heute Mittwoch

Concert und Tanzmusik.
Morgen Donnerstag Concert.
Das Musikor von C. Starcke.

Mariabrunnen.

Heute Mittwoch lädt zu verschiedenen frischen Obst- und seinen Kaffee-
kuchen, gutem Kaffee und Grog, seinen Weinen, ss. Bäuerlichem und Lager-
bier, so wie zu guten warmen und kalten Speisen ergebenst ein M. Kraft.

Heute Abend Mockturtle-Suppe,

wozu ergebenst einladet
C. Quente, Thomasmäglichen Nr. 3.

Schloß Ballenstädtter Bier niederlage, Universitätstr. Nr. 8, bei Carl Weinert.

Heute Abend Karpfen polnisch u. Gänsebraten ic. Dabei empfehle ich mein vorzügl. Ballenstädtter Bier (Prima-Qualität). **C. Weinert.**

Heute Abend Karpfen polnisch

mit Weinkraut u. Hasenbraten, nebst einem fei-
nen Töpfchen Lagerbier, wozu ergebenst einladet
C. F. Leuthold, Rossmarkt Nr. 10.

Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Wein-
kraut ic. ic. Alle Tage früh Bouillon. **C. A. Mey.**

Heute Mittwoch ist die Marmorkugelbahn
auch für den Abend frei.

Kleine Funkenburg.

Die Marmorkugelbahn ist stets
gut geheizt.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig in Stadt Berlin.

Heute von 12 Uhr an

Schweinsknochen mit Kartoffelklößen, à Portion 4 M., wozu ergebenst einladet

F. Bilsing, Gewandmäglichen Nr. 1.



Heute
lädt zum
Schlachtfest
ganz ergebenst ein
A. G. Sommer,
Eisenbahnstr. 3.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Ch. Wolf in Lindenau, zur grünen Eiche.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig,
früh Speckchen, wozu ergebenst einladet
J. Schröder, kleine Windmühlengasse.

Heute früh halb 9 Uhr Speckchen, wozu höflichst einladet
J. G. Höhler, Klostergasse Nr. 3.

Heute früh halb 9 Uhr Speckchen, wozu ergebenst einladet
C. J. Hauck, Reichsstraße Nr. 11 im Keller.

Verloren wurde von einem Dienstboten eine alte rothlederne
Brieftasche mit 6 Thlr. Cassen-Anw. Man bittet, solche gegen
1 Thaler Belohnung abzugeben Brühl, Heilbrunn, auf dem
Comptoir der Herren Bucher & Co.

Verloren wurde während der Messe eine Gummi-Schleif-
decke, 4—5 Ellen lang und 3 Ellen breit. Der Finder empfängt
bei Rückgabe derselben eine angemessene Belohnung bei
Edouard Dehme, Brühl Nr. 74.

Verloren wurde am 17. dics. Monats ein kleiner rother Strumpf
mit grau und weissem Schuh mit rothen Pünktchen. Der ehrliche
Finder wird gebeten, selbiges abzugeben Johannisgasse Nr. 35 part.

Verloren wurde gestern Nachmittag von Göhlis nach Leipzig
ein schwarz und rothdurchwirktes Umschlagetuch. Gegen gute Be-
lohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus, im
Wäschegeschäft.

Ein Portemonnaie mit circa 2 M. ist von Schneemann's
Local bis zum Königshause verloren worden. Der ehrliche
Finder wird gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung
im Königshause bei Mad. Große abzugeben.

Drei Mohren.

Donnerstag den 20. d. Ws. musikalische Gesang-Vor-
träge von G. Oberländer. Anfang 8 Uhr.
Hierbei kalte Speisen und seine Biere, wozu ergebenst einladet
G. Rudolph.

Kaffee-Partie nach Stötteritz

Heute Mittwoch lädt zu einer angenehmen
freundlichst ein

Ehulze.

Heute Mittwoch lädt zu verschiedenen frischen Obst- und seinen Kaffee-
kuchen, gutem Kaffee und Grog, seinen Weinen, ss. Bäuerlichem und Lager-
bier, so wie zu guten warmen und kalten Speisen ergebenst ein M. Kraft.

wozu ergebenst einladet

C. Quente, Thomasmäglichen Nr. 3.

Heute Abend Karpfen polnisch u. Gänsebraten ic. Dabei empfehle ich mein vorzügl. Ballenstädtter Bier (Prima-Qualität). **C. Weinert.**

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut u. Hasenbraten, nebst einem fei-
nen Töpfchen Lagerbier, wozu ergebenst einladet

C. F. Leuthold, Rossmarkt Nr. 10.

Verloren

wurde am Sonntag gegen Abend auf der Promenade, wahrschein-
lich vom Halle'schen Thore bis zur Dresdner Straße, ein lederner
Koffer mit blauseidner Tasche, enthaltend ein Stricketui, zwei
Tücher und einen Schlüssel.

Dem Finder wird bei dessen Zurückgabe an den Hausmann,
Dresdner Straße Nr. 1, eine angemessene Belohnung zugesichert.

Gutlophen ist ein Papagei in der Nähe des Schützenhauses.
Es wird sehr gebeten, Nachricht zu geben Poststraße Nr. 12 beim
Hausmann.

Zugelaufen ist auf dem Wege von Leipzig nach Eyrich ein
Jagdhund, männlichen Geschlechts, weiß mit braunen Flecken.

Gegen Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen bei Wilhelm Heydenreich in Eyrich.

Zugelaufen ist eine große gelbe Doppelnase. Gegen Futter-
geld u. Insertionsgebühren abzuholen bei Grundmann, Glockenstr. 7.

Auguste Ficker, aus Lößnitz gebürtig, ist von heute an
aus meinem Geschäft sofort entlassen worden.

Leipzig, d. 18. Octbr. 1853. **Johanna Friedrich.**

Frage.

Haben denn die drei großmäuligen Herren in der Sonne ihre
15 Groschen noch nicht bezahlt?

Adolph, es liegt ein Brief, Chiffre F. V. Nr. 11 posts re-
stante, zum Abholen bereit. **W. Melanie.**

* Durch den Anfang des Theaters um 6 Uhr sind also Kauf-
leute, Beamte u. s. m. ohne Weiteres vom Besuch derselben
ausgeschlossen. Man beschwere sich nunmehr wenigstens nicht über
geringe Theilnahme und leere Häuser.

Sollte es verehrethe Theater-Direction nicht mehr ermöglichen
können, den Anfang der Vorstellungen auch im Winter auf 6 1/2
Uhr festzusetzen??

Romme mir entgegen.

O Mutterherz, vergiß den Schmerz.

Lieber Herr Gott, Lob, Dank und Ehre für die Worte, die
Sie haben gesprochen, als ich Sie das letzte Mal getroffen.
Wahrheit wird Wahrheit bleiben.

G.

Männergesangverein.

Heute Abend um 7 Uhr Versammlung im Hôtel de Prusse.

Am 15. October starb in Folge einer schweren Verletzung mein guter Mann J. C. Albrecht, Wagenpuzer bei der Königl. S.-B. Staatsseisenbahn, hier. Trostlos steht ich mit 3 noch unerzogenen Kindern heute an seinem Grabe und nur der Glaube an eine ewig waltende Vorsehung, so wie die mir gewordenen Trostesworte, vermochten mich noch aufrecht zu erhalten. Zugleich sage ich allen Denen meinen Dank, welche den Sarg des theuern Entschlafenen mit Blumen schmückten und ihm das letzte Geleit gaben. Möge Gott sie alle vor ähnlichen schrecklichen Schicksalen bewahren.

Leipzig, den 18. October 1853.

Wilhelmine Albrecht geb. Gölz.

Heute Morgen entschlief zu einem besseren Sein unser lieber Max im jungen Alter von nur vier Wochen.

Dies theilnehmenden Verwandten und Freunden zur schuldigen Anzeige.

Leipzig, d. 18. October 1853.

Hermann Jordan nebst Frau.

Heute Nacht endete der Tod nach langen Leiden das so thätige Leben unserer guten Schwester, Schwägerin und Tante, Jungfrau Johanne Louise Henriette Freygang, im vollendeten 33. Lebensjahr. Alle, die sie näher kannten, werden unsern Verlust ermessen und uns ihre Theilnahme nicht versagen.

Leipzig, den 17. October 1853.

Wilhelm Freygang.

Anatole Böttger, geb. Freygang.

Eduard Böttger.

Adolph Freygang, Enkl.

Gestern starb nach mehrjährigen Brustleiden mit Ergebung in Gott meine gute Frau, Friederike geb. Warre.

Leipzig den 18. October 1853.

Moritz Wigleben, Vater.

Herrmann,

Paul und Maria, als Kinder.

Maria,

Vermählung ansetzt.

M. Tänzer, Diac.

Marie Tänzer, geb. Wartsch.

Wylau, den 18. October 1853.

2. Lehrerverein. Vereinsförmung. Tagessordnung: Referat über „Weitfrage zur christlichen Pädagogik“ und Didaktik von Ludw. Böltner.

Dr. G. Wagner.

Diejenigen verehrten Damen, welche sich als frühere Bürgerschülerinnen am 29. Aug. d. J. zu einer Besprechung im Saale des Café français versammelten, werden freundlichst ersucht, dasselbst noch einmal und zwar den 24. Oct. Nachmittags 3 Uhr zu erscheinen.

Bekanntmachung.

Die von dem unterzeichneten Vereine in bevorstehendem Winter zu bewirkende Vertheilung von Suppe beginnt den 7. November; es haben sich daher diejenigen Personen, welche dabei berücksichtigt zu werden wünschen, in der Zeit vom 24. bis mit 29. Oct. 1853 und zwar Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr im Locale der Anstalt persönlich zu melden, auch, daferne sie bei dem Vorstande nicht bereits bekannt sind, sich durch glaubwürdige Attestate über ihre Verhältnisse genügend auszuweisen.

An Kinder werden Suppenzeichen nicht ausgegeben.

Zugleich ersuchen wir die geehrten Hausbesitzer, wie überhaupt Alle, welche diese Aufforderung lesen, ganz ergebenst, alle ihnen bekannten Unterstützungsbedürftigen von derselben so viel als möglich in Kenntniß zu setzen.

Leipzig, den 18. October 1853.

Der Frauen-Hilfsverein.

Logenhaus.

Heute Mittwoch den 19. October CONCERT

unter Leitung des Musikdirectors Erdmann Puffholdt.

Anfang 7 Uhr. Einlass nur gegen Karte.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12½ U. à Port. 12½). Morgen Donnerstag: Kartoffelstückchen mit Windfleisch.

Angekommene Reisende.

Allender, Fr. v. London, Palmbaum.	Hornauer, Güterverw. v. Dresden, schw. Kreuz.	Regord, Rent. v. Paris, Stadt Hamburg.
Adermann, Kfm. v. Lauban, Kaiser v. Österreich.	Herberger, Frau v. St. Andreasberg, St. Breslau.	Rohner, Mühlbes. v. Lösen, Stadt Rom.
Becke, Stud. v. London, Hotel de Baviere.	Holzmann, Kfm. v. Trier, Hotel de Pologne.	Rudo, Bosament. v. Eckartsberga, und
Berg, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenberg.	Haase, Kfm. v. Coblenz, und	Reinhardt, Schausp. v. Hamburg, schw. Kreuz.
Buschmann, Part. v. Chemnitz, Palmbaum.	Heidenreich, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Berlin.	Scherzer, Hofbaumst. v. Gotha, und
Baumann, D., Rätselbes. v. Steinbach, Stadt	Heising, Amtm. v. Seiz, grüner Baum.	Schüler, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.
Dresden.	Janßen, Buchh. v. Dresden, Stadt Dresden.	v. Schmidt, Fourier v. Frankenhammer, Palmbaum.
Brenz, Frau v. Gräsendorf, Stadt Berlin.	Jahn, Stud. v. Meiningen, Stadt Wien.	Serviere, Räbes. v. Klinge, und
Böttner, Det. v. Neuholisch, Stadt Nürnberg.	Kollmann, Oberst v. Paris, Stadt Breslau.	Stephan, Fr. v. Trauenheit, schwarzes Kreuz.
Bultmann, Kfm. v. Düsseldorf, und.	Kehr, Stud. v. Weissenburg, und	Schnegger, Buchbdr. v. Troppau, Stadt Dresden.
v. Bonowolsky, Graf, Leutn. v. Wien, St. London.	Kaufmann, Rent. v. Dessau, schwarzes Kreuz.	Stuhlmann, Part. v. Hamburg, und
Christ, Kfm. v. New-York, Hotel de Pologne.	Krimmling, Kfm. v. Halberstadt, Stadt Berlin.	Steinberg, Part. v. Gardebrücke, Stadt Rom.
Dolezel, Bäckermstr. v. Naissaar, St. Breslau.	Koop, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.	Strauß, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenb.
Giehrig, Kfm. v. Oschatz, Stadt Gotha.	Krebs, Schuhmacher v. Dresden, halber Mond.	Schulze, Hofrat, D. v. Greifswalde, Hotel de
Gischer, Part. v. Chemnitz, Stadt Rom.	Lohn, Kfm. v. Mainz, schwarzes Kreuz.	Pologne.
Günle, Obs. v. Prag, Kaiser v. Österreich.	Müller, Kfm. v. Barmen, Hotel de Baviere.	Säger, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Wien.
Hallenberg, Kfm. v. Görlitz, Stadt Gotha.	Mann, Kfm., und	Schaarschmidt, Techniker v. München, gr. Baum.
Gunkl, Goldsch. v. Gera, deutsches Haus.	Reißner, Part. v. Magdeburg, Hotel de Pol.	Schößl, Hopfenh. v. Saaz, Stadt Nürnberg.
Großmann, Kfm. v. Gibenskod, deutsches Haus.	v. Rosso, Frau v. Streitig, schwarzes Kreuz.	Schumann, Alois. v. Sachsenbad, und
Geyvert, Justizrat v. Berlin, Hotel de Bav.	v. Messch, Leutn. v. Potsdam, und	Schneider, Part. v. Beurenhain, Rauchwolle.
Gräßner, Rent. v. Wien, Hotel de Pologne.	v. Messch, Baron v. Steinbrücken, d. Haus.	Schoch, Kfm. v. Berlin, Stadt Golde.
Gerhardt, Kfm. v. Bamberg.	Näge, Insp. v. Breslau, Hotel de Baviere.	Tamás, Kfm. v. Liss, Stadt Dresden.
Gerhardt, Techniker v. Gotha, und	Oßermann, Kfm. v. Insterburg, Stadt Rom.	Liede, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Gerhardt, Frau v. Hamburg, schwarzes Kreuz.	Dehmichen, Obs. v. Riebig, Stadt Dresden.	Teau, Gasseier v. München, Stadt Riesa.
v. Guistensky, Part. v. Paris, St. Breslau.	Öhlendorf, Courier v. Mexico, deutsches Haus.	Voigt, Rent. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Geunau, Fleischermstr. v. Röthenbach, St. Riesa.	Petri, Kfm. v. Görlitz, Hotel de Baviere.	Wöbel, Fabr. v. Langenbielau, Rauchwaren.
Gaußsch, Det. v. Neuholisch, Stadt Nürnberg.	Bannenberg, Kfm. v. Wieden, Palmbaum.	Wielot, Komis. v. Berlin, Stadt Breslau.
Günther, Maler v. Dresden, 3 Könige.	Wenninger, Hofbäcker v. Coburg, Stadt Breslau.	Willing, Kfm. v. Magdeburg, und
Hartke, Kfm. v. Leibnitz, und	Reita, Schneider v. Röthenbach, St. Riesa.	Walter, Kfm. v. Wien, Kaiser v. Österreich.
Helfrich, Kfm. v. Ulm, Hotel de Baviere.	Wolff, Kfm. v. Gens. Hotel de Baviere.	Wolf, Schiffsherr v. Russl., goldenes Sieb.
Hirsch, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Hamburg.		

Verantwortlicher Redakteur: G. F. Haymel, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von G. Wolf.

Zugesegnet durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannigasse Nr. 49.